

Gipsplatte



Allgemeine Beschreibung

Gipsplatten sind ebene, rechteckige Platten aus einem Gipskern und einer daran fest haftenden Ummantelung aus einem festen, widerstandsfähigen Karton. Sie werden europäisch in der EN 520 geregelt. Hinsichtlich ihrer Anwendung werden Gipsplatten nach Art, Form, Dicke und Kantenausbildung ausgewählt. Die Kartonoberflächen können in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der jeweiligen Plattenart variieren und der Kern kann Zusätze enthalten, die der Platte zusätzliche Eigenschaften, z.B. hinsichtlich des Brand-, und Schallschutzes, verleihen. Für Ihre Leistungsmerkmale erhalten Gipsplatten eine Typenbezeichnung. Gipsplatten können mehrere Leistungsmerkmale aufweisen. Gipsplatten werden für Wand- und Deckensysteme, als Beplank-

ungen für Ständerwände und Vorsatzschalen sowie für die Herstellung vorgefertigter Bauteile eingesetzt.

Plattenarten/ Plattentypen	Leistungsmerkmale
Typ A	Standard-Gipsplatte, auf deren Ansichtsseite in geeigneter Gipsputz oder eine geeignete Beschichtung aufgebracht werden kann
Typ H	Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (Wasseraufnahmeklassen: H1, H2 und H3)
Typ E	Gipsplatte für Außenbeplankungen (nicht bewittert)
Typ F	Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt des Kerns bei hohen Temperaturen
Typ P	Gipsplatten deren Sichtseite für den Auftrag von Gipsputz vorgesehen ist bzw. für Klebverbindungen mit anderen Materialien (volle oder runde Kante)
Typ D	Gipsplatte mit definierter Dichte von mind. $\geq 800\text{kg/m}^3$
Typ R	Gipsplatte mit erhöhter Festigkeit
Typ I	Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte, für Anforderungen bei Stoßbelastung

Gipskernplatten können Leistungsmerkmale mehrerer Platten aufweisen. In der Bezeichnung der Platte sind alle Buchstaben anzuführen, z.B. Typ DEFH1IR

Technische Grundlagen

— Zulassung des Herstellers bzw.

EN 520	Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
ÖNORM B 3410	Gipsplatten für Trockenbausysteme – Arten, Anforderungen und Prüfungen
DIN 18180	Gipsplatten - Arten und Anforderungen
ÖNORM B 3415	Planung und Ausführung von Trockenarbeiten
EN 1995-1-1/2	Eurocode 5 - Bemessung und Konstruktion von Holzbauten - Teil 1-1: Allgemeines - Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau Teil 1-2: Allgemeine Regeln - Bemessung für den Brandfall
ÖNORM B 1995-1-1/2	Eurocode 5: Nationale Festlegungen, nationale Erläuterungen und nationale Ergänzungen zu EN 1995-1-1/2
EN 13501-1	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten Teil1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

Gipsplatte

Einsatzbereich

- _ gemäß Zulassung des Herstellers bzw.
- _ gemäß EN 520

Typische Plattenmaße [mm]

Länge	2000 - 3000
Breite	1250
Dicke	12,5-25

Mechanische Eigenschaften

- _ gemäß Zulassung des Herstellers bzw.
- _ gemäß EN 520

Physikalische Eigenschaften

- _ gemäß Zulassung des Herstellers

ρ [kg/m ³]	600 - 1000
λ [W/mK]	0,25
μ	10/10

Brandschutztechnische Eigenschaften

- _ gemäß EN 13501-1

Euroklasse	A2
Rauchklasse	s1
Abtropfklasse	d0

Für die Verarbeitung ist die Kantenausbildung von Bedeutung. Insbesondere dann, wenn die Fugen mit Bewehrung (d.h. mit Verstärkung mittels Bewehrungsstreifen) verbunden werden. Dies ist speziell bei 1-lagigen Konstruktionen zu empfehlen. Um einen ebenen Übergang von Platte zu Platte herstellen zu können, ist beim Einbetten eines Bewehrungsstreifens eine abgeflachte Kante (AK, HRAK) zu empfehlen.

Kantenausbildungen:

AK Abgeflachte Kante

VK Volle Kante

HRK Halbrunde Kante

HRAK Halbrunde abgeflachte Kante

RK Runde Kante